

15.11.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Engelhardt,

GALA Lampertheim hat am letzten Donnerstag den 11.11. 2021 eine Sondersitzung zur aktuellen Lage der Impfungen abgehalten.

Fakt ist, dass durch die 4. Welle wieder ein enormes Arbeitspensum in den Praxen entstanden ist. Nicht nur die Pflegekräfte in den Krankenhäusern, sondern auch unsere MFAs sind seit Wochen am Limit. Darüber hinaus macht uns die Ungeduld und Aggressivität von zunehmend vielen Patienten zu schaffen.

Leider wird in der Presse immer nur über die Situation auf den Intensivstationen berichtet, aber aus unserer Sicht ist der Druck, der auf den MFAs lastet mindestens genauso hoch. Nur findet das in der Öffentlichkeit, auch durch die Politik kaum Erwähnung.

Trotz der hohen Arbeitsbelastung sind wir (GALA) jedoch einstimmig gegen die Wiedereröffnung der Impfzentren.

Wir sind bereit, uns den Herausforderungen zu stellen und haben einen internen Zyklus erarbeitet, bei dem reihum Praxen für einen Vor- oder Nachmittag oder einen ganzen Tag schließen und nur Impfungen durchführen. Die übrigen Praxen übernehmen in dieser Zeit die Vertretung.

Selbstverständlich ist die Unterstützung durch kleine mobile Einheiten, wie z.B. der Impfbus in den Regionen, die sich nicht wie GALA organisieren können sehr hilfreich und sinnvoll.

So glauben wir mit den anstehenden Impfherausforderungen gemeinsam besser zurecht zu kommen, als in den schwerfälligen und horrend teuren Impfzentren.

Zur Erinnerung: Laut Berechnungen des HÄ Verbandes Hessen kostet 1 Impfung im Impfzentrum 107.- Euro. In den Praxen wurden dafür 20 Euro bezahlt.

Wir leisten damit auch einen Beitrag zur Kostensenkung in Millionenhöhe.

Von der Politik wünschen wir uns deshalb eine bessere Honorierung, auch um damit die Überstunden der Arzthelferinnen besser bezahlen zu können. Denn ohne Mehrarbeit ist dies alles nicht zu leisten. Auch ein weiterer Corona-Bonus für Mitarbeitende im medizinischen Bereich sollte steuerfrei ausgeschüttet werden können.

Am Schluss weisen wir nochmal darauf hin, dass die Politik und hier insbesondere Jens Spahn, nicht dazu beiträgt Ordnung und System in den Ablauf zu bringen. Immer wieder werden Vorgaben der Stiko, die ja verbindlich für alle sein sollten, übergangen, um, in unseren Augen, populistische Statements verlautbaren zu lassen.

Wir wünschen uns, dass sich Politiker an die Empfehlungen der Fachleute halten, und nicht machtpolitisch motivierte Alleingänge starten.

Die Ärzteschaft in Lampertheim ist mit dieser konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung bereit, alles Mögliche zu tun, um der pandemischen Lage Herr zu werden.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, stehen Sie bitte an unserer Seite und lassen sie uns in engem Kontakt bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Walter Seeliger
Facharzt für Allgemeinmedizin
1. Vorsitzender